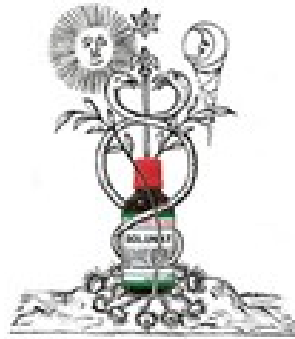


Die kosmischen Beziehungen zwischen Planeten, Mensch und Natur

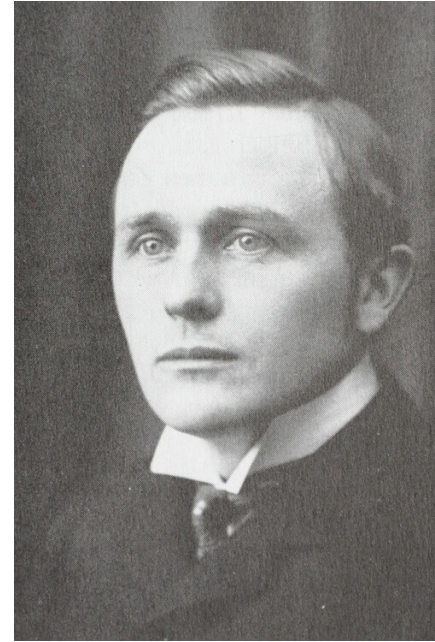
Die Sonne und das „goldene“ Herzorgan



Spagyrik nach Alexander von Bernus – seit 1921!

*Wer Natur in ihrem Inneren
Zu ergründen sich vermißt,
Muß sich erst daran erinnern,
Was des Menschen Ursprung ist.*

A.v.B.

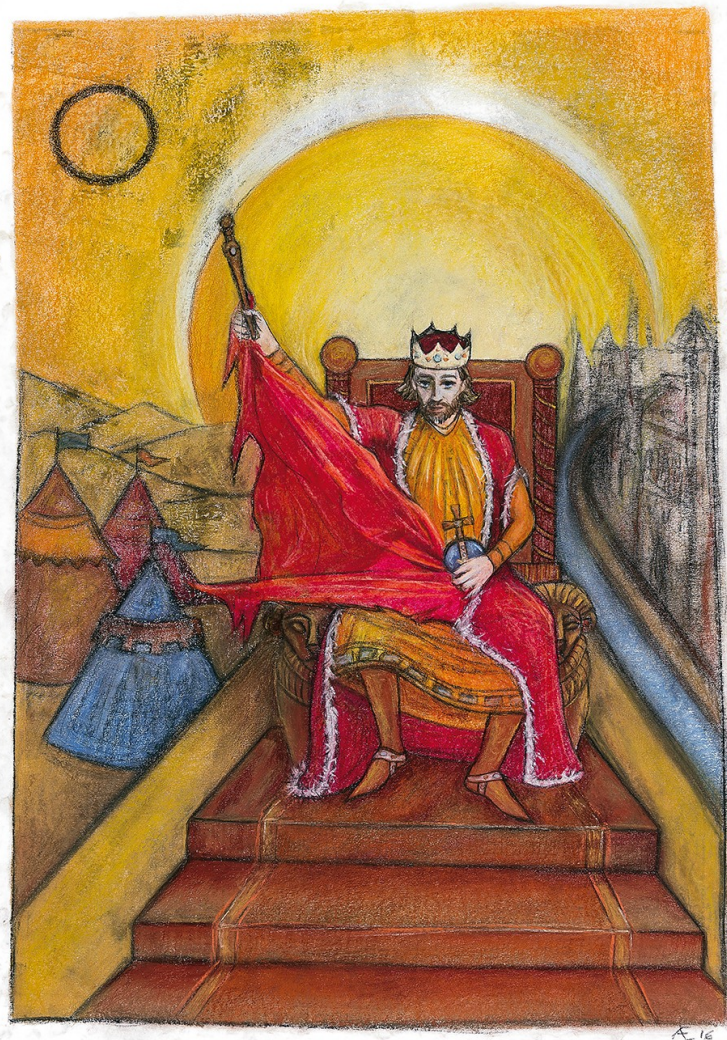


Alexander von Bernus, 1880 bis 1965

Solares Wirkprinzip

*„Von der Sonne, als Brennpunkt der Welt, geht nicht nur das Licht, als dem Herzen der Welt Leben und Wärme, als der Regiererin aller Bewegung aus, sondern auch eine höchste Harmonie.
Kurz, die Sonne ist der Sitz des Geistfeuers.“*

(J. Kepler, Weltharmonik)

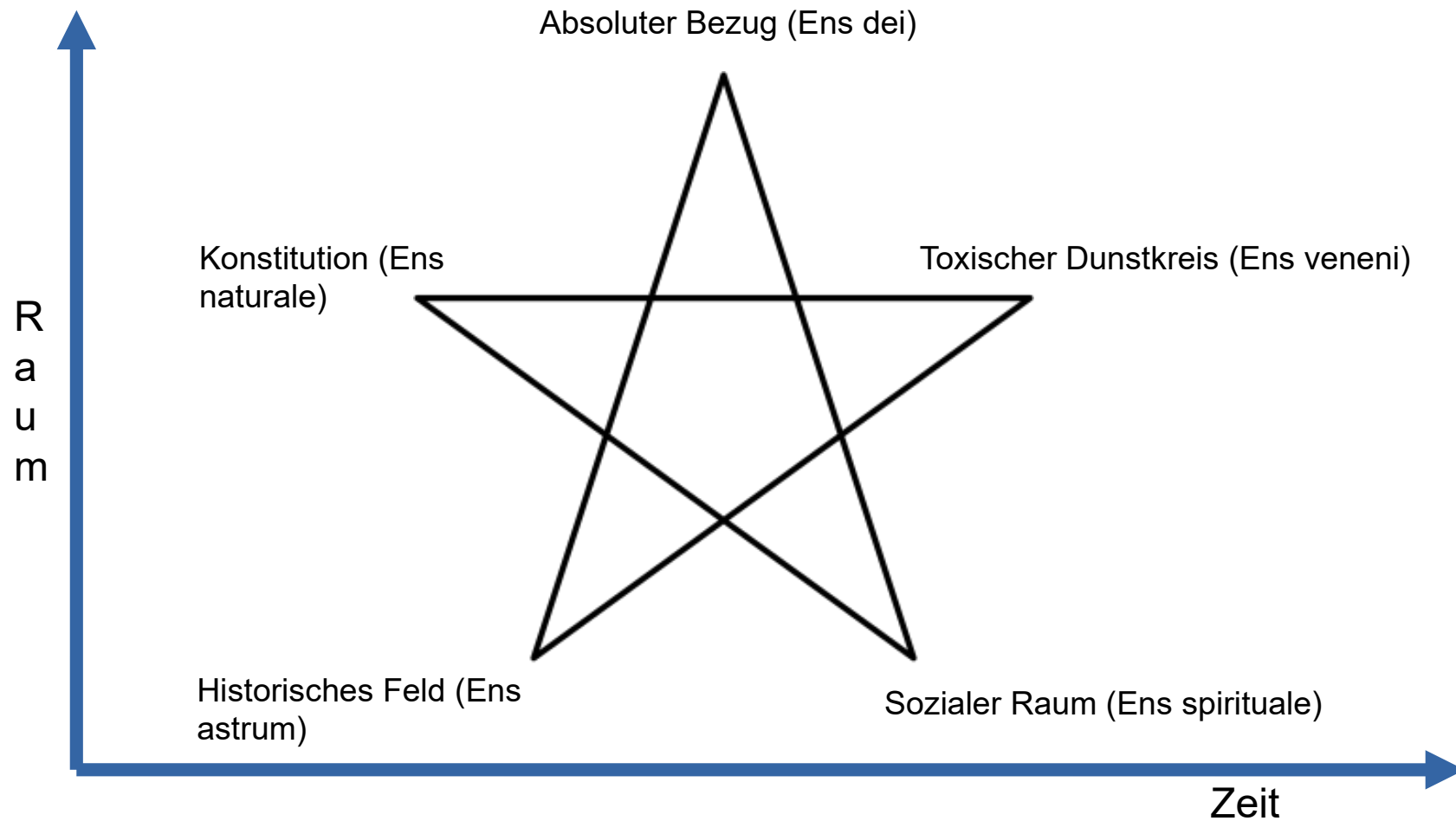


Solares Wirkprinzip (II)

*„Die Sonne ist Feuer durch sich selbst (Geistbereich)
Feuer der Luft (Seelenwärme der Seelenwelt)
Feuer des Wassers (Lebenskraft der Lebenswelt)
Und Feuer der Erde (äußere physische Wärme)
Die Sonne ist fix und beständig, sie wirkt immer.“
(Paracelsus)*

*„Die fünf Entia, die fünf Gewalten,
die das Pentagramm Mensch
ausmachen, deren Harmonie
Gesundheit, deren Entartung
Krankheit bedeutet“. (Elise Wolfram)*

(Ens – von „esse“ als Inbegriff des
Seienden)



Die fünf möglichen Ursachen von Krankheit

Die Entienlehre des Paracelsus – der geschlossene Lebenskreis des Menschen

Die ersten beiden Krankheitsursachen sind im Makrokosmos (äußere Natur) veranlagt:

- **Ens astrale – Der Mensch erkrankt aus Sympathie zum Gestirn!**
- **Ens veneni – Über den Alchimisten im Menschen**

Die dritte und vierte Krankheitsursache sind im Mikrokosmos (Mensch) veranlagt:

- **Ens naturale – Anlage und Vererbung**
- **Ens spirituale – Psyche**

Die fünfte Krankheitsursache ist gottbefohlen (Schicksal und Karma)

- **Ens dei**

Das Ens naturale (Konstitution)

Die körperliche Veranlagung des Menschen

„Dieses Ens tritt dann in Wirksamkeit, wenn unser eigener Leib uns krank macht, durch seine Verirrung und dadurch, dass er sich selbst schädigt“

- Das geistige Firmament im Menschen (ideelles Spiegelbild des Makrokosmos)
- Konstitutionstypen mit ihren Dispositionen und Diathesen
- Hereditäre Anlage – die Erblichkeiten im Familienfeld

„Wenn ein Kind geboren wird, so wird mit ihm sein Firmament geboren und die sieben Organe, die für sich selbst die Macht haben, sieben Planeten zu sein und so alles, was zu seinem Firmament gehört.“

(Aschner, B.: Paracelsus – sämtliche Werke, Anger Verlag)

Urworte. Orphisch

*„Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten,
Bist alsobald und fort und fort gediehen
Nach dem Gesetz, wonach du angetreten.
So mußt du sein, dir kannst du nicht entfliehen,
So sagten schon Sibyllen, so Propheten;
Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt
Geprägte Form, die liebend sich entwickelt.“*

(Goethe, 1817)

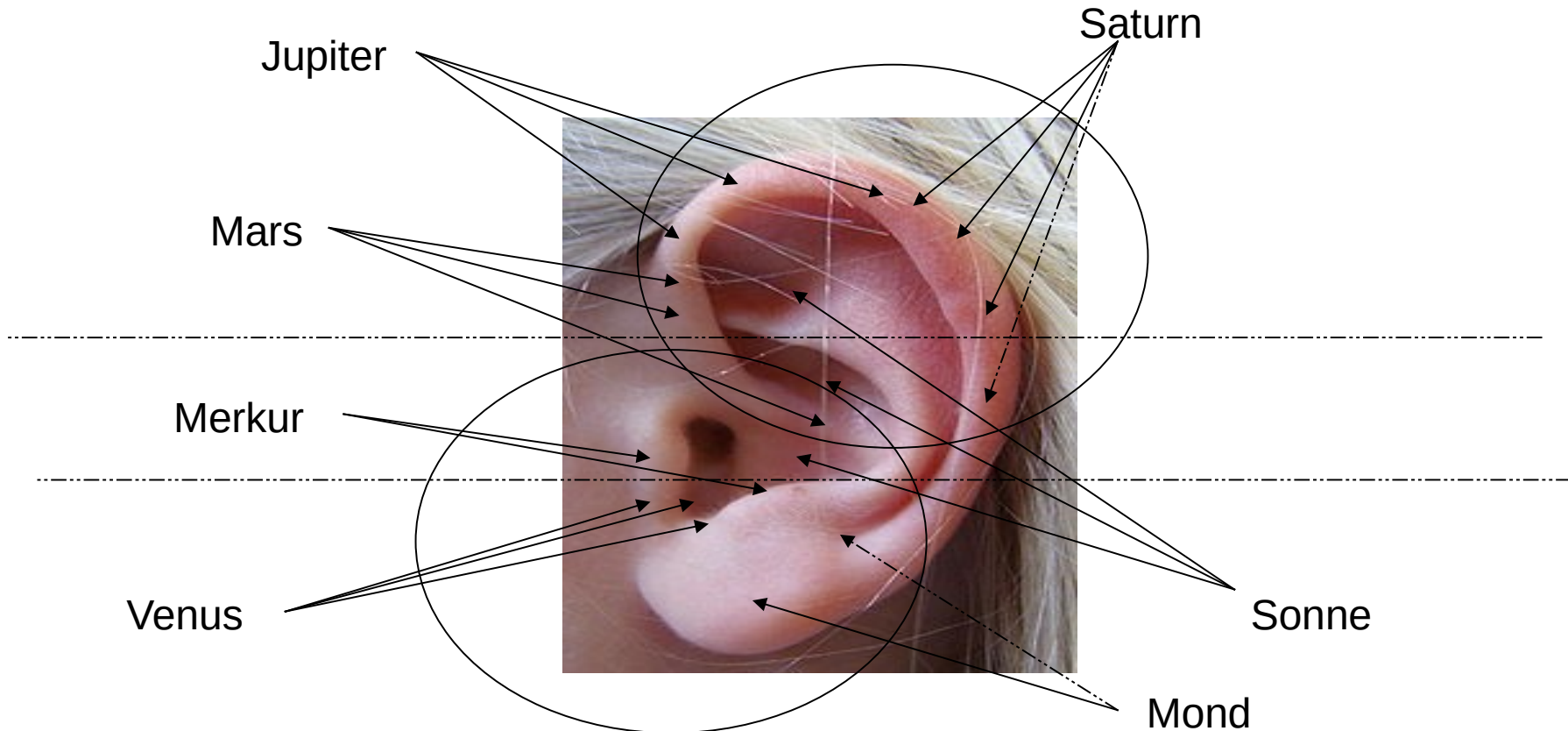
Die 7 Planeten-Organe! (III)

Die Therapie mit den (Planeten-)Metallen bildet die Basis jeder die „Einatmung“ und „Ausatmung“ der Wesensglieder (Elementarprinzipien) regulierenden Behandlung. Sie verhelfen dem kranken Menschen, sein verlorenes Gleichgewicht zwischen den feinen Bewegungen von Seele und Körper wiederzufinden. Im Verständnis eines Paracelsus stellt das Metall einen „geronnenen“ Planetenprozess dar, der im spagyrischen Laborprozess als zukünftiges Heilmittel neu in Bewegung gebracht wird. Die analogen Wirkebenen hinter einem solchen Heilmittel von (Planeten-) Metall und Organprozess sprechen nun den Menschen, der von einem Organ aus seelisch erkrankt ist, in einer heilsamen Geste an. Dadurch können die Wesensglieder zum Organ in eine neue Ordnung eintreten und so letztlich neue Gleichgewichtszustände schöpfen.

Analoge Entsprechungen!

Planet	Mond	Merkur	Venus	Sonne	Mars	Jupiter	Saturn
Metall	Silber	Quecksilber	Kupfer	Gold	Eisen	Zinn/ Zink	Blei
Pflanze/ Mineral	Tabak	Antimonsalze Thuja Lungenkraut	Hirtentäschel Schachtelhalm Goldrute	Johanniskraut Rosmarin Safran	Brennnessel	Aloe Mariendistel Wegwarte	Kalium carbonicum
Organ	Gehirn	Lunge	Niere	Herz	Galle	Leber	Milz
Drüsen	Verdauungs- drüsen	Bronchialdrüsen	Nebennieren	Thymus	Schilddrüse	Leber als Drüse	Lymphdrüsen
Soluna Grundmittel	Nr.4 Cerebretik	Nr. 3 Azinat Nr. 6 Dyscrasin	Nr.16 Renalin	Nr.17 Sanguisol Nr.5 Cordiak Nr.2 Aquavit	Nr.21 Styptik	Nr.8 Hepatik	Nr. 18 Splenetik
Soluna Nebenmittel	Nr.10 Matrigen Nr.11 Matrigen	Nr. 15 Pulmonik Nr. 9 Lymphatik	Nr.6 Dyscrasin Nr.9 Lymphatik	Nr.12 Ophthalmik	Nr.3 Azinat	Nr.1 Alcantrol	Nr.9 Lymphatik

Die Zeichen der Natur!



Sonne und das Herzorgan

„Das belebende Prinzip“

Sonenprinzip: Lebensgeber und Rhythmusgeber (der Lebensvorgänge)

Lebensphase: viertes-sechstes Lebensjahrsiebt (21-28 (bis 42) Jahre)

Metall: Gold (das vollkommene Metall, es kann am feinsten ausgesponnen werden – wie Sonnenstrahlen die jeden dunklen Winkel durchlichten)

Organbezug: Herz und Kreislauf; das Auge, Wirbelsäule (Zentrum unseres Knochensystems), Drüsen des Gehirns, Zellkerns (Zentrum der Zellen)

Solare Prozesse im Menschen: Herz als Zentrum des ganzen Menschen; Wärmeprozesse; Blüte des Stoffwechsels (Blut und Immunsystem); Lebenskraft, Blutdruck, Ich-Bewusstsein

Erkrankungsformen: Störungen im Selbstwertgefühl, soziale Probleme, Störungen im Herz-Kreislauf-System, Allergien und Autoimmunleiden, Augenerkrankungen

Planetare Zuordnung zum SOLUNAT: Solunat Nr. 2 (Aquavit), Solunat Nr. 5 (Cordiak), Solunat Nr. 12 (Ophthalmik), Solunat Nr. 17 (Sanguisol)

Das Planetenmetall Gold (Sonne)

Göttliches Gold – Metallgeste!

- Große Faszination auf den Menschen.
- Sein Besitz geht mit Reichtum, Macht und gehobenes Selbstwertgefühl einher.
- Als Schmuck erhöht es den Eigenwert.
- Im Wirtschaftsleben – Maßstab für den Geldwert, es dient der Geldstabilität.
- Es dient für heilige Bildwerke und Kultgegenstände
- Bei den Inkas war Gold das Eigentum der Götter (Sonnengott).
- Die dunkle Seite des Goldes – der Dämon der Habgier, Machtgier und des Egoismus.
- Im Materialismus und Spiritualismus zeigen sich die beiden Extreme des Goldes.
Gold ist das gediegenste Metall – es ist praktisch unzerstörbar und unangreifbar, es will nur „sich selber sein“.

Das Planetenmetall Gold (Sonne)

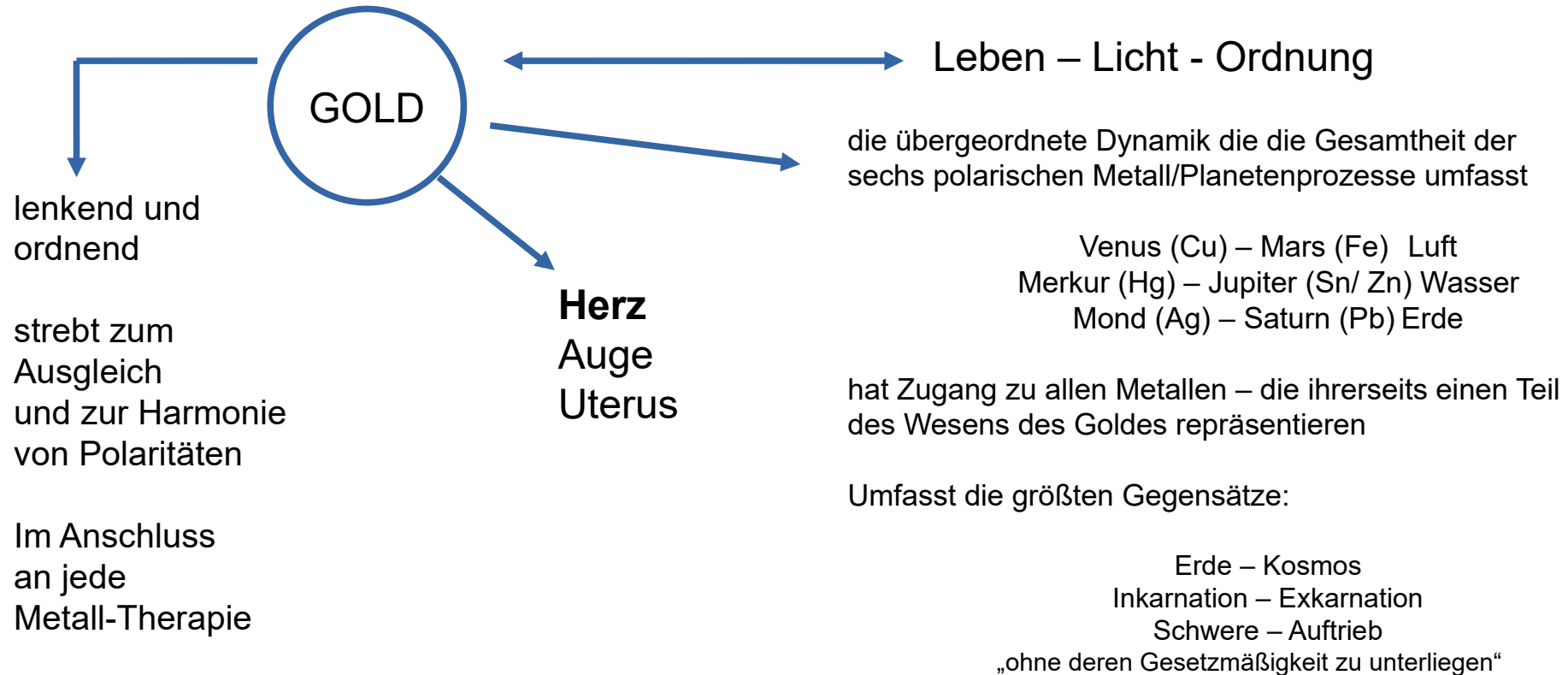
Göttliches Gold – Charaktergeste

Der Körper ist eher mittelgroß mit einer pyknischen Tendenz, straffer Muskulatur und einem rhythmischen Gang, die Gebärden sind von innen heraus kommend gestaltet. Wohlwollen und innere Ruhe gehen von dem Menschen aus.

Naturgegebene Autorität (ähnlich zu Zinn), repräsentatives Auftreten.

Das Handeln ist auf das soziale Umfeld ausgerichtet, die Motivation kommt aus der Mitte des Menschen. Das Denken mit Bezug zur Begeisterungsfähigkeit im Sinne einer geistigen Kreativität haben ebenfalls ihren Ursprung im Herzen dem Sonnenorgan.

Goldwirksamkeiten im Organismus



Ur-Prozesse in der menschlichen Natur

Entzündung und Sklerose – die Auf- und Absteigende Lebenshälfte

- Für das Verständnis von Gesundheit und Krankheit des Menschen ist es von größter Bedeutung, den Sklerose- wie auch den Entzündungsprozess nicht nur im Gebiet der Pathologie, sondern auch in der normalen Entwicklung zu betrachten
- Entzündung und Sklerose – sind nicht etwas unvermitteltes und fremd Auftretendes, sondern das Ergebnis ins Extrem gesteigerter physiologischer Vorgänge (Polarität)
- Die Entzündung ein immanenter Prozess bzw. Tendenz des Stoffwechsels (besonders des Blutes) ist, gilt dies für die Sklerose und das Nervensystem
- Entzündung und Sklerose sind die ins pathologische gesteigerte Dynamik von Blut und Nerv
- Dementsprechend besteht Gesundheit in dem Gleichgewicht dieser beiden polaren Prozesse

Goldprozesse in der menschlichen Natur

Die physische Organisation (Erde-Prinzip, Mineralreich)

Die physische Organisation!

- Diese wirken im Zentrum und in der Peripherie des Menschen – um Gleichgewichtszustände bemüht!
- Zu starke Gold-Prozesswirkung auf der physischen Ebene – verlagert die Ordnung des Gleichgewichts in Richtung Herz (Zentrum) – und kann dort zu einer sklerotischen Tendenz an den Herzkranzgefäßen führen!
- Zu schwache Goldprozesswirkung auf der physischen Ebene – kann zu entzündlichen Prozessen/Erkrankungen in der Peripherie des Gefäßsystems führen (Kapillargebiet, Venen und Lymphsystem)

Goldprozesse in der menschlichen Natur

Die Lebens-Organisation (Wasser-Prinzip, ätherisches Pflanzenreich)

Die „ätherische“ Leben-Organisation!

- Diese gestalten Rhythmen, die Träger des Lebens sind!
- „Herzfrequenzvariabilität“ - die physiologischen Schwankungen zwischen zwei Herzschlägen. Jeder Herzschlag unterscheidet sich von einem anderen, dieser reagiert unmittelbar auf die Bedürfnisse des Leibes (tatsächlichen/vorgestellten)
- Zu starke Gold-Prozesswirkung auf der ätherischen Lebensebene – kann den lebendigen Rhythmus zum Takt erstarren lassen (absoluter Gleichklang)
- Zu schwache Goldprozesswirkung auf der ätherischen Lebensebene – kann den Rhythmus zur Arrhythmie verzerren

Goldprozesse in der menschlichen Natur

Die Seelen-Organisation (Luft-Prinzip, Tierreich)

Die Seelen-Organisation!

- Diese vermittelt die Spannung, Tonus und die Dynamik für ein aktives seelisches Eingreifen, auf der Ebene der großen Gefäße finden wir den an die täglichen Bedarfe angepassten Blutdruck
- Zu starke Gold-Prozesswirkung auf der Ebene der Seelen-Organisation – kann sich in einem arteriellen Bluthochdruck äußern (zu starke Verbindung des Seelischen mit dem Leiblichen)
- Zu schwache Goldprozesswirkung auf der Ebene der Seelen-Organisation – kann sich in hypotonen Kreislaufstörungen und rascher Erschöpfbarkeit äußern

Goldprozesse in der menschlichen Natur

Die Ich-Organisation (Feuer-Prinzip)

Die Ich-Organisation!

- Die geistige Präsenz in den alltäglichen Situationen: im Zentrum (Herz) zum eigenen Inneren, sowie zur Peripherie als zielgerichtetes Handeln im Gestalten der Umwelt
- Zu starke Gold-Prozesswirkung auf der Ebene der Ich-Organisation – kann sich Selbstüberschätzung und in der Folge in Depression äußern – die mit einem Mangel an Selbstwertgefühl verbunden sind
- Zu schwache Goldprozesswirkung auf der Ebene der Ich-Organisation – kann sich in manischen Symptomen mit gesteigerter Erregbarkeit darstellen

Das Planetenmetall Gold (Sonne)

Aspekte in der Biographie

Sonne-Goldprozesse wirken besonders zwischen dem 21. und 42. Lebensjahr „Seelen-Entwicklung“

Es ist die Zeit des leiblich-seelischen Gleichgewichts, der bewussten individuellen Verarbeitung, dessen, was in den ersten drei Jahrzehnten durch Vererbung und Umwelt entstanden ist.

Die Goldprozesse wirken hier einerseits im Zentrum – dem geistigen Wesenskern des Menschen und andererseits in der Peripherie – den Seelenkräften, den Lebenskräften und der physischen Ebene des Organismus – um sie beide miteinander zu verbinden.

Lebensmitte und ihre Krise

„Der zweite Mondknoten“

- Mit dem 3. Lebensjahrzehnt – kann auf einmal ein merkwürdiger Zweifel im Menschen entstehen: Ist das eigentlich alles?
- Alles das was ich versäumt habe, was ich vergessen habe, meine Beziehungsschulden, meine unerledigten zwischenmenschlichen Aufgaben, meine täglichen kleinen Egoismen, meine Ausweichmanöver in Situationen wo ich klar hätte Stellung beziehen müssen...
- die eigenen Schattenaspekte – mit dem andrängenden Gefühl, dass das nicht so bleiben kann...
- da gibt es noch etwas anderes, das meinem Leben Sinn gibt...

Aber was habe ich eigentlich versäumt? Worin besteht denn die Dimension, die meinem Leben fehlt? - Das ist die Frage der Lebensmitte.

Die Sprache des Herzens!

- „Bis sein Herz Vertrauen fasst“
- „Mit Hoffnung im Herzen“
- „Wenn Trauer ans Herz greift“
- Das Herz auf der Zunge tragen
- Mein Herz ist fröhlich im Herrn
- Wein und Weib machen das Herz zuchtlos
- Jemanden in unser Herz schließen
- Jemanden auf Herz und Nieren prüfen
- Das klagende Herz kann bluten
- Ein Herz kann verstocken
- Am Herzen frisst der Kummer und die Furcht
- Wenn wir unser Herz auftun (Herzensraum)

Das nervöse Herz (I)

Herz(ens)-Probleme

In dem nervösen Herzen vereinigen sich die verschiedenen funktionellen Störungen, die letztlich aus einem gestörten bzw. krankhaften Seelenleben resultieren.

Bestehen somatischer Herzsymptome!

- Herzunruhe – die sich in beschleunigter und zum Teil in unregelmäßiger Herztätigkeit äußert
- Herzschmerzen (brennend, stechend und anderer Art)
- Beklemmungsgefühl in der Herzgegend
- Herzangst – die sich bis zur Todesangst steigern kann

Nach Ausschluss einer organischen Ursache finden sich in der seelischen Lebensgeschichte oft bedeutsame Inhalte. Das kann ein einmaliges Erlebnis sein oder auch Ereignisse, die über einen längeren Zeitraum fortbestanden haben und das seelische Herz in Mitleidenschaft gezogen haben.

(Trennungserlebnisse, Tod eines nahestehenden Menschen, Miterleben eines Herztodes, ein tödlicher Unfall)

Das nervöse Herz (II)

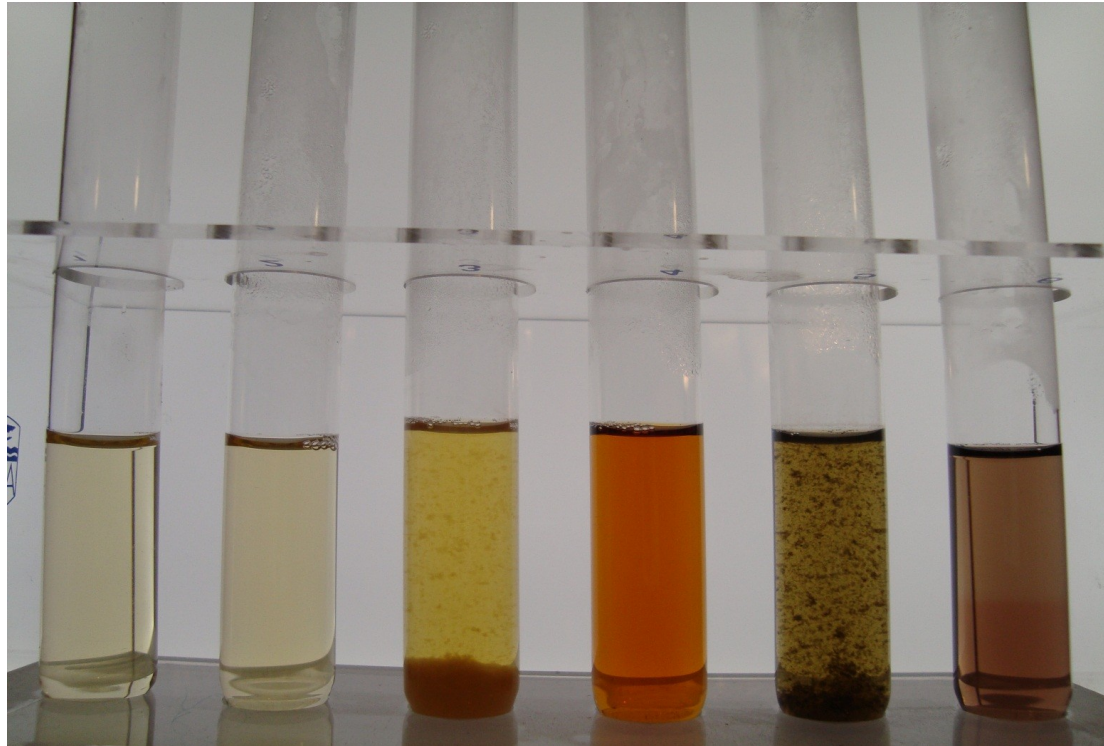
Herz(ens)-Probleme

Eine andere Patientengruppe, die insbesondere zu Beklemmungsgefühlen neigt, verweisen auf andere persönliche Hintergründe (Persönlichkeitsentwicklung):

- meist (sehr) strenge Erziehung
 - übermäßige Beherrschung (haben sich im Griff)
 - fliehen in Leistung und Aktivität (sich im Leben abhetzende Menschen)
 - Verdrängen, verleugnen, bagatellisieren
- die Spastik ihrer Herzkranzgefäße kann schon Symptom einer beginnenden organischen Herzkrankheit sein (klinische Abklärung)

Immer geht es um eine Störung im Gleichgewicht der Herzfunktion zwischen Diastole und Systole, von der aus der Seelenkern (Ich) immer neu um eine Mitte zwischen den Extremen ringt.

„Die ethanolische Last“



Patient 54 Jahre
sanguinisch-cholerische Grundtemperierung mit
melancholischer Tendenz
braune Haare, Mischiris (blauer Hintergrund)

- Zystenleber (kongenital)
- Schwäche des Magen-Darm-Traktes (schwaches Organ)
- Hypochondrie
- lange bestehender Alkoholkonsum
- Cor nervosum
- Durchschlafstörungen
- Trennungstrauma um den 2. Mondknoten
- ödipales Bindungsmuster zur Mutter
- depressive Verstimmung

Gold im Menschen

„Das Gold hat die Natur des Feuers. Es trägt die Sonnenenergie, befeuert den Lebensgeist, kräftigt Herz und Geblüt, fördert das Wachstum und verleiht Größe und Stärke. Gold trägt auch die Wärme, die alles reifen macht.“

(Paracelsus)

Die vier „solaren“ Goldmittel der SOLUNATE

SOLUNAT Nr. 2 (Aquavit)

- golddurchwirktes Lebenselixier das über den Stoffwechsel die Vitalkräfte des ganzen Menschen kräftigt (alle Formen der Schwäche)

SOLUNAT Nr. 5 (Cordiak)

- solares Hauptmittel bei allen körperlichen Erkrankungen des Herzens, sowie bei allen konsensuellen Erkrankungen, die das Herz in „Mitleidenschaft“ durch andere Organsysteme ziehen

SOLUNAT Nr. 12 (Ophthalmik)

- Basismittel für alle Augenerkrankungen (Kränkungen des inneren Sonnenprinzips)

SOLUNAT Nr. 17 (Sanguisol)

- geistig-seelisches Lebenselixier, wirkt in diesem Sinne stark aufhellend (und erwärmend). Kann immer mit den anderen solaren Heilmitteln kombiniert werden

Solubnat Nr. 2 (Aquavit) „Lebenselixier“

SOLUNAT Nr. 2 (Aquavit)

Es ist ein golddurchwirktes Lebenselixier, das über den Stoffwechsel die Vitalkräfte des ganzen Menschen kräftigt bis hinein in den Uro-Genitalbereich, um dort als Aphrodisiakum die Generationsorgane zu durchwärmen und zu befeuchten. Als Kräftigungsmittel ist es angezeigt bei allen Erscheinungen des Alters und auch der Rekonvaleszenz. Es stärkt ganz allgemein die solaren Wärmekräfte auf der mehr körperlichen und ätherischen Ebene.

- Aufbautherapie
- Rhythmus-Grundtherapie
- Anregung und Stabilisierung der WEHRhaftigkeit (immunologische Modulation)

Solubnat Nr. 5 (Cordiak)

SOLUNAT Nr. 5 (Cordiak)

Es ist das solare Kardinalmittel bei allen körperlichen Erkrankungen des Herzens sowie bei allen konsensuellen Erkrankungen, die das Herz in „Mitleidenschaft“ durch andere Organsysteme ziehen, wie z. B. bei Erkrankungen der Leber, der Schilddrüse, der Nieren und der Lunge. Es kräftigt und reguliert das körperliche und ätherische Herz, und somit liegen alle funktionellen und bis ins organische reichende Herzerkrankungen unter seiner Heilgewalt.

- „Organotropie“ – das betroffene Herz als Ausdruck einer überwertigen Welt
- Die Belastung des Herzens bei (chronischen) Erkrankungen anderer Organsysteme!
- Der „körperliche“ und der „seelische“ Herzbezug – die gemeinsame Gabe der solaren Mittel!

Aufbautherapie

Entkräftung, Erschöpfung, Rekonvaleszenz (Grundtherapie)

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 4 (Cerebretik)	2 x 5 Tropfen, abends und zur Nachtruhe	Stärkung und Regulation des vegetativen Nervensystems
Solunat Nr. 5 (Cordiak)	2 x 5-10 Tropfen morgens und mittags	Kräftigung der Herzleistung
Solunat Nr. 8 (Hepatik)	2 x täglich 5-10 Tropfen mittags und abends	Anregung der Leberfunktion
Solunat Nr. 17 (Sanguisol)	2 x täglich 5-10 Tropfen morgens und mittags	stärkendes Begleitmittel bei Schwäche (Depression)

Aufbautherapie

Altersschwäche – im Frühjahr und Herbst je 4-8 Wochen als Kurmaßnahme!

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 2 (Aquavit)	2 x täglich 5-10 Tropfen, morgens und mittags	zur allgemeinen Kräftigung
Solunat Nr. 4 (Cerebretik)	2 x 5 Tropfen, abends und zur Nachtruhe	Stärkung und Regulation des vegetativen Nervensystems
Solunat Nr. 17 (Sanguisol)	2 x täglich 5-10 Tropfen morgens und mittags	stärkendes Begleitmittel bei Schwäche

Eventuell zusätzlich SOLUNAT Nr. 18 (Spelantik)

Solunat Nr. 12 (Ophthalmik)

„Wär‘ nicht das Auge sonnenhaft, die Sonne könnt es nie erblicken; läg‘ nicht in uns
des Gottes eigne Kraft, wie könnt‘ uns Göttliches entzücken.“ (Goethe)

SOLUNAT Nr. 12 (Ophthalmik)

Das Auge als Ausstülpung des Gehirns hat sich über unendliche Zeiten am Sonnenlicht herausgebildet, genau darauf nimmt Goethe in seinen Zeilen Bezug. Das Solunat Nr. 12 ist somit ein solares Augenmittel. Da aber die Organbildetendenzen andere sind als diejenigen die im Blut und im Herzen wirksam sind, sind die Ingredienzen mehr auf das Augenorgan ausgerichtet. Augenleiden können als eine Verletzung des Sonnenprinzips gesehen werden. Solunat Nr. 12 ist somit das Basismittel für alle Augenleiden.

In der Praxis habe ich auch immer wieder gute Erfolge damit, wenn jemand in Beziehungen einen ausgeprägten „blinden Fleck“ hat und Wesentliches nicht sehen kann (oder möchte). „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ (Saint-Exupery). So spricht der Fuchs zum kleinen Prinzen; er vertraut ihm zum Abschied dieses Geheimnis an. So wird in dieser Geschichte das Herz zu einem Empfindungs- und Liebesorgan, das die einmalige Bindung zwischen zwei Wesen ermöglicht bzw. erklärt. Bei einem so geprägten Unbehagen im zwischenmenschlichen Bereich kombiniere ich gerne das Solunat Nr. 12 mit dem Solunat Nr. 17.

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) „seelisch-geistiges Lebenselixier“

SOLUNAT Nr. 17 (Sanguisol)

Es ist das geistig-seelische Lebenselixier und wirkt in diesem Sinne stark aufhellend. Es hat den stärksten aufbereiteten Goldanteil und in diesem Sinne eine „reine Goldwirkung“. Es lässt im sprichwörtlichen Sinne im Inneren des Menschen die Sonne aufgehen und durchwärmt und durchlichtet ihn. Es kann immer auch mit den anderen goldtragenden Heilmitteln kombiniert werden, um das solare Prinzip noch umfänglicher zu stärken. Neben typischen Heilpflanzen wie z. B. Herzgespannkraut, Weißdornblätter mit -blüten und auch den Früchten des Weißdorns ist zusätzlich Safran enthalten, das mit seiner tiefen orangeroten Farbe ein herausragendes Mittel gegen Trauer, Traurigkeit und Einsamkeit ist. Alexander von Bernus empfiehlt die Gabe in Wasser, einem Likörglas Weißwein oder in Johanniskrauttee.

(pflanzliche) Wahlverwandtschaften in den solaren Goldmitteln

Johanniskraut – pflanzliches Gold

Alle solaren Goldmittel der Soluna-Spagyrik tragen gemeinsam das Johanniskraut als Sinnbild des pflanzlichen Goldes mit seiner besonderen Wirkkraft bei Melancholie und Verlust der Lebensfreude. Johanniskraut hat unter den Heilpflanzen die größte Lichtbeziehung und es ist kein Zufall, dass ihre Blüte zur Sommersonnenwende in strahlendem Glanz erscheint. Sie fördert die Aufnahme und Speicherung von Licht und letztlich die Umwandlung in Nervenkraft. Zerdrückt man die Knospen bzw. Blüten zwischen den Fingern, tritt die blutrote Farbe des Johanniskrautes aus, ein Hinweis dafür, wie die aufgenommenen Lichtkräfte zu Willenskräften transformiert werden können.

Melisse – „nichts schützt das Leben so stark, wie Essentia Auri und Melisse“ (Paracelsus)

Das Wesen der Pflanze schenkt Besänftigung, Weichheit und Milde überall dort, wo Nervosität und Anspannung zu Störungen von Magen- und Darm bzw. zu Störungen des Herzens führen. Dort, wo schon kleinste Unannehmlichkeiten des Lebens nicht mehr ausreichend toleriert werden können (Prinzessin auf der Erbse) und diese als hart und störend empfunden werden.

Rosmarin – das (innere) Feuer der BeGEISTERung

Das Wesen des Rosmarin kann den Geist entzünden, wenn man sich für nichts mehr begeistern kann, wenn das „feu sacre“ erloschen ist und sich eine Hemmung der Gedanken und Glieder eingestellt hat. Damit geht das dynamische Prinzip verloren und das Blut selbst wirkt weniger anreizend und durchwärmend (mangelnde funktionelle Impulse – Stoffwechsel und Gefäßsystem und Seelengeste).

Rhythmisierung mit spagyrischen Heilmitteln nach Alexander von Bernus

Alle Formen neurotischer Angst, Hemmungs- und Erregungsbildung

Der Verlust biologischer Rhythmen lässt sich durch die Gold und Silber tragenden Solunate wieder herstellen.

Ebenso wie Sonne (Gold) und Mond (Silber) in Analogie zu dem rhythmischen Geschehen von Tag und Nacht stehen, stehen die Solunate in Beziehung zu den physiologischen Prozessen von Aufbau (Stoffwechselprozesse) und Abbau (Nerven-Sinnes-Prozesse).

Dabei werden die Gold tragenden Solunate wegen ihrer anregenden und belebenden Wirkung am Morgen und zur Mittagszeit eingenommen, das beruhigende und entspannende Silber am Abend und zur Nachtzeit.

Sehr frei nach Paracelsus könnte man sagen, dass das Heilkräftige der Solunate dem Organismus die gesunde Funktion zeigt, die er offenbar verloren hat, und bei der Rhythmisierung ist es insbesondere die „Kraft der Mitte“, wie sie durch die Gold- und Silbermittel vermittelt werden.

Die wichtigsten Solunate zur Rhythmisierung

Solunat Nr. 2 (Aquavit) wirkt als körperliches Lebenselixier und Tonikum anregend und kräftigend auf den ganzen Stoffwechsel. Solunat Nr. 17 (Sanguisol) wirkt als geistig-seelisches Tonikum ebenfalls auf einer feineren Ebene anregend und ordnend und hat einen starken Bezug zum Herzen als Zentrum des Menschen (insbesondere in Ergänzung zur Nr. 2). Das Solunat Nr. 4 (Cerebretik) enthält als einziges Solunat Silber und ist bei der Rhythmisierungstherapie der lunare Gegenpol zu den solaren Goldmitteln. Im Vordergrund stehen entspannende und entkrampfende Wirkungen, die sich stabilisierend auf das vegetative Nervensystem auswirken.

Solunat Nr. 2 (Aquavit) 2-mal täglich 5-10 Tropfen morgens und mittags

- zur allgemeinen Kräftigung

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) 2-mal täglich 5-10 Tropfen morgens und mittags

- zur Stimmungsaufhellung und für ein stärkeres Selbstbewusstsein

Solunat Nr. 4 (Cerebretik) 2-mal täglich 4-8 Tropfen abends und zur Nachtruhe

- zur Stärkung des vegetativen Nervensystems und für erholsamen Schlaf

Rhythmisierende Ordnungstherapie – das Ziel ist die gesunde, maßvolle und geordnete Lebensführung

- bewusste Lebensführung (Harmonisierung der Lebensgestaltung)
- Ziel – freisetzen von Selbst-Ordnungskräften und Selbstheilungskräften
- Anweisungen für eine ausgewogene Lebensweise in regelmäßigen Rhythmen
- Gestaltung sämtlicher Lebensbereiche
- Selbsterziehung des Menschen (maßvoller Umgang mit sich und der Natur)
- Ordnung schafft Gleichgewichte
- Rhythmus – Maß – Selbstdisziplin
- Selbstverantwortung/Selbstverpflichtung

Solunate zur allgemeinen Kräftigung des Herzens

In der höheren Lebensphase, die mit einem Nachlassen der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit einhergeht, ist eine frühzeitige Unterstützung der Herzkkräfte angezeigt. Auch im Sinne einer Herz- Prophylaxe, um einer zunehmenden Schwäche entgegenzuwirken. Zusätzlich bei schon eingetretener Schwäche mit Herzunregelmäßigkeiten (Rhythmus) und abendlichen Fußknöchelödemen und einem vermehrten nächtlichen Wasserlassen.

Solunat Nr. 4 (Cerebretik) 2-mal täglich 4-8 Tropfen abends und zur Nachtruhe

— zur Stabilisierung des nervösen Herzens

Solunat Nr. 5 (Cordiak) 2-3-mal 5-10 Tropfen über den Tag verteilt

— Verbesserung der Durchblutung des Herzmuskels; anregende und angstlösende Wirkung

Solunat Nr. 16 (Renalin) 2-mal 5-10 Tropfen morgens und mittags

— Verbesserte Ausleitung über die Nieren; allgemein entkrampfende Wirkung (Kupfer)

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) 2-mal täglich 5-10 Tropfen morgens und mittags

— zur Stärkung des vegetativen Nervensystems und der Psyche und für erholsamen Schlaf

SOLUNAT Nr. 2 (Aquavit)

Körperliches (solares) Lebenselixier

Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Komplexurtinktur durch Extraktion von:

Angelikawurzel

Anis

Chinarinde

Colasamen

Dostenkraut

Galgantwurzel

Ingwerwurzelstock

Johanniskraut

Korianderfrüchte

Kubebenfrüchte

Kümmelfrüchte

Lavendelblüten

Majorankraut

Meisterwurz Wurzelstock

Melissenblätter

Muskatsamen

Pfefferfrüchte,

schwarz

Pfefferfrüchte, weiß

Rosmarinblätter

Salbeiblätter

Tausendgüldenkraut

Wacholderbeeren

Ysopkraut

Zimtrinde

im Extraktionsmedium bestehend aus

Destillat aus wässrig-ethanolischem
Mazerationsrückstand des Vorzyklus und
gereinigtem Wasser
Goldchloridlösung D2
Ethanol 96%



SOLUNAT Nr. 2 (Aquavit)

Körperliches (solares) Lebenselixier

Organ- und Funktionsbezug

Kräftigt den Körper - „Körperliches Lebenselixier“

bei körperlichen Schwächezuständen

zur solar-aktivierenden Rhythmisierung des Körpers und

als Aphrodisiakum

Regt die Verdauung an (steigert den Fluss der Verdauungssäfte)

Stärkt alle gold-verbundenen Prozesse

SOLUNAT Nr. 4 (Cerebretik)

Basismittel für das Nervensystem und die Psyche



Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Mischung erhält:

- Silber, kolloidal
- Silbercitrat
- Tabakblätter D4 – aus spagyrischer Urtinktur nach Bernus
- Ethanol 96%
- Wasser, gereinigt

SOLUNAT Nr. 4 (Cerebretik)

Basismittel für das Nervensystem und die Psyche

Funktionsbezug

Entspannt die Psyche:

- bei psychischen und nervlichen Spannungs- und Krampfständen
- zur lunar-retardierenden Rhythmisierung der Psyche und
- zur Schlafförderung
- zur Entkrampfung

Stärkt alle silber-verbundenen Prozesse

SOLUNAT Nr. 5 (Cordiak)

Basismittel für das Herz

Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Komplextinktur durch Extraktion von:

- Herzgespannkraut
- Johanniskraut
- Melissenblätter
- Rosenblütenblätter
- Rosmarinblätter
- Weißdornblätter mit -blüten
- Weißdornfrüchte
- Wiesenknopfkraut

im Extraktionsmodus bestehend aus:

- Destillat aus wässrig-ethanolischem Mazerationrückstand des Vorzyklus und gereinigtem Wasser
- Goldchloridlösung D2



SOLUNAT Nr. 5 (Cordiak)

Basismittel für das Herz

Organ- und Funktionsbezug

Kräftigt und reguliert Herz und Kreislauf - „Herz-Kreislaiftonikum“:

- bei allen Herz-Kreislaufferkrankungen (wird mit SOLUNAT Nr. 17 (Sanguisol) ergänzt) und
- bei psycho-somatischen Herzaffektionen.

Stärkt alle gold-verbundenen Prozesse

SOLUNAT Nr. 12 (Ophthalmik)

Basismittel für das Auge

Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Komplextinktur durch Extraktion von:

- Augentrostkraut
- Eisenkraut
- Johanniskraut
- Rosenblütenblätter
- Rosmarinblätter

im Extraktionsmedium bestehend aus:

Destillat aus wässrig-ethanolischem Mazerationrückstand des Vorzyklus
und gereinigtem Wasser

Fenchelfrüchte D1 als spagyrische Urtinktur nach Bernus

Goldchloridlösung D2

Ethanol 96%



SOLUNAT Nr. 12 (Ophthalmik)

Basismittel für das Auge

Organbezug

- Zur Kräftigung des körperlichen und ätherischen Auges
- Augenerkrankungen

Bernus zur Therapieanwendung:

„Nr. 12 Ophthalmik ist ein Spezifikum gegen Augenleiden und Augenkrankheiten aller Art. Nr. 12 Ophthalmik ist rein solar: Sonnenkräfte haben in Jahrmillionen das Augenlicht gebildet“

Erfahrungsgemäß 2 x täglich 3-8 Tropfen. Bernus empfiehlt die Gabe in Wasser oder Augentrosttee; äußerlich 3-8 Tropfen in eine Tasse Augentrosttee für lauwarme Augenumschläge.

SOLUNAT Nr. 17 (Sanguisol)

Basismittel für das „ätherische“ Herz-Kreislaufsystem, Geistig-seelisches Lebenselixier

Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Komplextinktur durch Extraktion von:

- Wässriges Destillat aus spagyrischem Herstellungskreislauf nach Bernus aus:
- Destillat aus gereinigtem Wasser und wässrigem Destillationsrückstand
- des Vorzyklus
- Herzgespannkraut
- Johanniskraut
- Melissenblätter
- Rosenblütenblätter
- Rosmarinblätter
- Weißdornblätter mit -blüten
- Weißdornfrüchte
- Wiesenknopfkraut
- Goldchloridlösung D2
- Safranurtinktur D1



SOLUNAT Nr. 17 (Sanguisol)

Basismittel für das „ätherische“ Herz-Kreislaufsystem, Geistig-seelisches Lebenselixier

Organ- und Funktionsbezug

Stärkt die Psyche - „Geistig-seelisches Lebenselixier“:

- bei psychischen Schwächezuständen und depressiver Gemütslage und
- zur solar-aktivierenden Rhythmisierung der Psyche.

Stärkt das solare Herz und Auge:

- begleitend bei Herz-Kreislauf-Schwäche (ergänzt SOLUNAT Nr. 5 (Cordiak) und
- begleitend bei Augenschwäche (ergänzt SOLUNAT Nr. 12 (Ophthalmik))

Stärkt alle gold-verbundenen Prozesse.

SOLUNAT Nr. 18 (Splenetik)

Basismittel für die Milz



Originalrezeptur nach Alexander von Bernus — seit 1921

Spagyrische Mischung enthält:

- Spagyrisches Antimondestillat B nach Bernus über Antimon-(III)-sulfid in Ethanol 96%
- Kaliumcarbonat
- Weinstein
- Brechweinsteinlösung D3
- Wasser, gereinigt

SOLUNAT Nr. 18 (Splenetik)

Basismittel für die Milz

Organ- und Funktionsbezug

Auflösung körperlicher und seelischer „Steinleiden“

- bei allen „Steinleiden“, Sklerosen und „verhärtend-
ausfällenden“ Erscheinungen

Reguliert die Milz und deren Immunfunktion:

- bei allen Erkrankungen die in ursächlichem
Zusammenhang mit der Milz stehen und
bei Immunschwäche

Reguliert die gestörte Magen-Darm-Funktion:

- Bei „verschleimend“-entzündlichen Magen-Darm-
Erkrankungen

Ergänzungen aus der (systemischen) Homöopathie

Gold/Herz - Prozesse

Aurum metallicum

- perfektionistisch, pflichtbewusst, hohe Ideale
- Angst – die Verantwortung nicht tragen zu können...
- Manchmal fehlt der Vater im Rücken (Rückendeckung)
- wirtschaftlicher Erfolg (Illusion vor dem Vater zu bestehen...)
- Suche nach dem Übervater
- Wird der Vater abgelehnt, kann es sein, dass der materielle Erfolg ausbleibt (Anlehnen an die väterliche Linie...)
- Aurum-Dynamiken können auch ausgelöst werden, wenn Versprechen am Sterbebett eines Elternteils gegeben wurden, die nicht eingehalten werden können - „Übernimm den Betrieb“
- Familiengeschichten mit jüdischem Hintergrund (Ausgewähltsein und Opfersein)

Ergänzungen aus der Homöopathie

Gold - Prozesse

Aurum sulfuricum

- starkes Verantwortungsgefühl schon in der Kindheit
- hat viele Ideen, ist nicht in der Lage sie umzusetzen
- will Anführer sein; braucht Andere, um seine Ideen zu verwirklichen
- Beschwerden von enttäuschter Liebe
- braucht das Alleinsein (Gefühl)
- EGO-Thematik(en), umgibt sich mit großartigen Leuten (will Anführer sein...)
- Mangel an persönlicher Hygiene und Körperpflege (der vergessene Körper...)
- braucht Musik um kreativ arbeiten zu können
- braucht Anerkennung
- perfektionistisch (destruktiver Aspekt – es reicht nie...)
- Probleme mit dem Vater und Sulfur-Thematiken (idealisiertes Vaterbild...)
- idealisiert alles – als ob er nicht von dieser Welt wäre

Ergänzungen aus der Homöopathie

Gold - Prozesse

Aurum muriaticum natronatum

- Verhaftungen mit Bezug zu vergangenen Beziehungen und Bitterkeit – sie haben die gleiche Qualität wie ihre Schmerzen die unaufhörlich in ihrem Körper kreisen
- Probleme etwas zu sich zu nehmen – muss z.B. das Essen herunterwürgen...
- Starke Bindung an die Ereignisräume ihrer Herkunftsfamilie (Ahnensysteme)
- Schmerzen können in ihr sehr TIEF WIRKEN..., ihre Strategie ist zu ERSTARREN
- Geht auf Distanz zu ihrem SCHMERZ (ohnmächtige Angst), gibt die Verantwortung an Gott ab (dann braucht Sie ihm nicht zu begegnen...(Integration))
- Der Name der Krankheit ist irrelevant. Ihr Problem ist das Leiden
- Die Vorstellung eines persönlichen Schicksals hat eine große Bedeutung für Sie...
- Verbitterung, die nicht wieder gut gemacht werden kann... (charakteristisch)
- geschäftliche Überaktivität

Gold als Einreibung!

Gold/Herz - Prozesse

Aurum / Lavandula comp., Creme (Weleda)

- Gold, Lavendel und Rose
- spiralförmige Einreibung am Herzen
- kreisende Einreibung auf dem Solar plexus
- Pentagramm-Einreibung

Wirkt besonders gut bei nervöser Herzunruhe und Herzbeklemmung, sowie bei fehlendem Lebensmut in schwierigen Schicksalssituationen beruhigend und stärkend

Das Gold im sonnenhaften Märchen „Hans im Glück“

Gold/Herz - Prozesse

Im Hauptmotiv des Märchens geht es um einen großen Goldklumpen, der sich auf dem Weg nach Hause zur Mutter immer mehr verliert.

Es wird erzählt, wie das kostbare Besitztum im Tagesverlauf über mehrere Tauschgeschäfte in andere Güter umgewandelt wird, die wertmäßig immer geringer werden. Am Ende des Märchens ist Hans im Glück vollkommen besitzlos geworden.

Erdenbesitz wird in Gemüts-Lichthaftigkeit verwandelt. Dieser Rückweg zur Mutter kann als ein spiritueller Weg zu sich selbst begriffen werden.

Das Gold im sonnenhaften Märchen „Hans im Glück“

Gold/Herz - Prozesse

Kehren wir den Weg Hansens um, mit seinen Seelenstimmungen, kommen wir zu den krankhaften Formen, die letztlich das Herz in seiner Güte und Funktion beschweren können:

- aus Selbstlosigkeit wird Selbstbezogenheit
- aus Toleranz wird Dominanz
- aus Vertrauen und Zuversicht wird Existenzangst

Der Lehrpfad der Seelenläuterung, die aus dem Märchen spricht, kann eine Anleitung werden, sich aus zu eng gewordenen Verhaftungen zu lösen:

- von äußeren Besitztümern
- von zu hohen Ansprüchen
- Geschehnisse als Fügungen anzunehmen
- Schicksalsschlägen auch das Positive abzugewinnen

Fazit

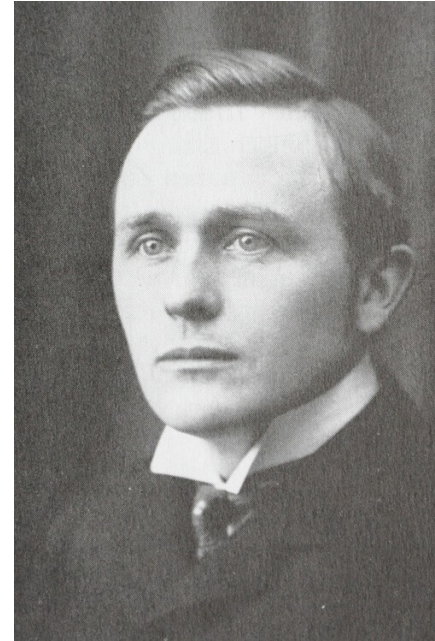
Der Verlust an stimmigen Lebensvollzügen und Rhythmus ist zum Synonym für die Erkrankungen unserer Zeit geworden – das Herz und somit der Mensch haben scheinbar den inneren Halt verloren.

Bei den Problemen des Herzens geht es somit immer auch um unser Leben und zum anderen um die Verletzlichkeit des ganzen Menschen angesichts der lärmenden Zeit. Geeignete Heilmethoden, die einen Freiraum (er)schaffen, worin Erkenntnis und Entwicklung möglich werden, sind ein möglicher Weg, um sich zu gesunden sowie über die vitalisierende Wirkung geeigneter Arzneien (Herzens-) Widerstandskräfte zu nähren.

Gold um Mitternacht

GERECHTES GOLD AUS OPHIR,
IN UNSER ALLER SEELEN AUSGESTREUT
NUR EINE HANDVOLL,
UM AUFZULEUCHTEN EINMAL: SEI ES
HEUTE,
SEI'S, BIS DER TAG VON SARDES SICH
ERFÜLLT.
TINKTUR DER HIMMEL, ENGEL-ELIXIER,
DASS WIR DES SONNENSOHNES TEILHAFT
WERDEN.
UM DIESES AUGENBLICKES WILLEN LEBEN
WIR UNSRE LEBEN ALLE.
ALLEIN, WANN DIESES SEIN WIRD,
WEISS NUR ER,
DER KOMMEN WIRD, SO WIE EIN DIEB BEI
NACHT.
DAS IST DAS TIEFSTE DER GEHEIMNISSE
DES SOHNES.
WIR ALLE ABER MÜSSEN SOLCHE SEIN,
DIE NÄCHTLICH WACHEN
UND HORCHEN UNVERWANDT IN SICH
HINEIN,
UM WELCHE DER NACHTWACHEN ES IN
UNS ZU TÖNEN ANFÄNGT:
GOLD UM MITTERNACHT
IHM NACHZUTÖNEN MIT GELÖSTEM
MUND.

Markus Engel, Heilpraktiker, Neunkirchen-Seelscheid, 2024 ©



Alexander von Bernus, 1880 bis 1965

Seminare zur Soluna-Spagyrik mit Markus Engel

Die kosmische Beziehung zwischen Planeten, Mensch und Natur

- 2. Teil: 17.01.2024 (siehe edition insole, Termine Teil 3-7)

Die SOLUNA-Spagyrik in der täglichen Praxis

- 14./15.06.2024, PRÄSENZ-Seminar in Donauwörth. Kosten: 140,00 Euro
- (siehe edition insole)

Seminare mit Markus Engel und dem Zentrum für Naturheilkunde (ZfN), München

Milchmittel in der Homöopathie

- 4-teilige Online-Webinarreihe ab 02.05.2024, 280,00 Euro

Traumafolgen oder die Verhaftung der Lebensvorgänge (Homöopathische Themenabende)

- 23.04.2024, Online-Seminar, 35,00 Euro

Miasmen-Kurs, 6-Teile, Online

- Ab 12. September.2024, 450,00 Euro

Homöopathische systemische Strukturaufstellungen, Präsenz

- 16. und 17.11.2024

Seminare mit Markus Engel und der FAKOM (Fachgesellschaft für Komplex-Homöopathie)

FAKOM-Ausbildung!

Grundlagen der Komplexmittel-Homöopathie – Die humorale Anamnese und Diagnostik

- Ab 13.03.2024, 5 Termine Online, 390,00 Euro

Übersicht zur genutzten Literatur!

- Praxisforum Spezial, Zeitschrift für Anthroposophische Medizin, Metalle, Stefan von Löwensprung
- Metalle in der ganzheitlichen Therapie, Dagmar Maria Uecker
- Die Heilkunst mit Metallen, Dagmar Maria Uecker
- Heilende Metalle, Rezepte und Therapie im Geist des Paracelsus, Olaf Rippe
- Paracelsusmedizin, Altes Wissen in der Heilkunst von Heute, Olaf Rippe, Margret Madejsky, Max Amann, Patricia Ochsner, Christian Rätsch
- Theophrastus Paracelsus, Volumen Paramirum und Opus Paramirum, Herausgegeben von Dr. phil. Franz Strunz, 1904
- Paracelsus, die okkulten Ursachen der Krankheiten, Elise Wolfram
- Paracelsus, vom Licht der Natur, Reclam-Reihe
- Die Entienlehre des Paracelsus, H. Schipperges
- Psychologie und Alchemie, C.G. Jung (Studienausgabe bei Walter)
- Studien über alchemistische Vorstellungen, C.G. Jung
- Archidoxis Magicae, die magischen Talismane und Siegel des Paracelsus, Herausgegeben von C. Eibenstein
- Die magische Pforte, die geheime Kraft von Tattwas, magischen Quadrate, ..., Soror A. L.

Übersicht zur genutzten Literatur!

- Das Bild des Menschen als Grundlage der Heilkunst Band I-III, Husemann, Wolff
- Grundlagen einer geisteswissenschaftlich erweiterten Biochemie, Otto Wolff
- Goethe und die Heilkunst, Friedrich Husemann
- Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf, Rudolf Treichler
- Das Antlitz offenbart den Menschen, Norbert Glas
- Praxishandbuch der rhythmischen Einreibungen, Monika Layer (Hrsg.)
- Märchen und Heilmittel, eine imaginative Einführung in die anthroposophische Metalltherapie, Henning M. Schramm
- Märchenkunde, Mensch und Schicksal im Spiegel der Grimmschen Märchen, Rudolf Geiger
- Die Zwölf Heiligen Nächte, Isabel Anderson
- Rhythmik und Heilkunst, die Soluna Spagyrik Band I und II, Christoph Proeller, Band III, Hannes Proeller
- Eine geistige Reise durch den Kosmos, Christoph Proeller
- Das Therapiehandbuch der Solunate, Hannes Proeller
- Praxis Spagyrik, nach Alexander von Bernus, Christina Casagrande
- Alchymie und Heilkunst, Alexander von Bernus
- Aus Welt und Überwelt (Gedichte), Alexander von Bernus

Übersicht zur genutzten Literatur!

- Alexander von Bernus (Biografie), Mirko Sladek, Maria Schütze
- Psyche des Menschen und Signatur der Heilpflanzen, Roger und Hildegard Kalbermatten
- Pflanzliche Urtinkturen, Wesen und Anwendung, Roger und Hildegard Kalbermatten
- Die sieben archetypischen Metalle in der Homöopathie, Massimo Mangialavori
- Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen, Rudolf Steiner
- Zwischen Himmel und Erde, die Quintessenz aus Esoterik, Astrologie und Tarot, Hajo Banzhaf
- Lebenshilfe Astrologie, Gedanken und Erfahrungen, Fritz Riemann
- Ableiten, ausleiten, entgiften, Konzepte der traditionellen Naturheilkunde, Michael Schünemann
- Die Konstitution, Humorale Diagnostik und Therapie, Joachim Broy
- Gesammelte kleine Schriften, Samuel Hahnemann
- Enchiridion medicum oder Anleitung zur medizinischen Praxis, Christoph Wilhelm Hufeland
- Die drei Geister des Menschen, die sogenannte Spirituslehre in der Physiologie der frühen Neuzeit, Gerhard Klier
- Morphologie des menschlichen Organismus, Johannes W. Rohen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Markus Engel, Heilpraktiker

Schwerpunkte:



- Abendländische Heilkunde (ALH)
 - Spagyrik
 - Phytotherapie
 - Miasmatik,
 - Systemische Strukturaufstellungen nach SySt
 - Langjähriger Berater und Coach naturheilkundlicher Unternehmen.
Organisator und Supervisor von Fachfortbildungen zur
Naturheilkunde und Miasmatik
 - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der FAKOM (Fachgesellschaft
für Komplex-Homöopathie)
 - Mitglied im Fachbeirat vom R. Pflaum Verlag
 - (Naturheilpraxis - Fachzeitschrift für Naturheilkunde)
-
- **Kontakt:** info@heilpraktiker-engel.de